

## Irlandrundreise 22.-26.09.2011

### „Klippen, Aktivitäten, Musik & Meer“

Nach Ankunft in Dublin fuhren wir mit unserem deutschsprachigem Guide, Tanya Jordan, nach Ballinahown, Grafschaft Westmeath. Nach einem köstlichen Lunch im Tea Room und dem Besuch des Craft Studios (Bog Oak Gallery mit Helen) reisten wir weiter zum Kloster Clonmacnoise, Grafschaft Offaly.



Clonmacnoise (übersetzt die Wiese der Söhne des Nóise) wurde im Jahr 545 vom Heiligen Ciarán gegründet.

Östlich des Shannon liegt das Kloster sehr zentral in Irland, weshalb es vielen Königen als Grabstätte diente.

Folgende Denkmäler können besichtigt werden: das Inschriften-, Süd-, Nordkreuz, die Kathedrale, die Nonnenkirche, die Tempel

Doolin, Hurpan, Melaghlin, Ciarán, Finghin, Connor und der O'Rourke's Turm.

Eine große Anzahl frühchristlicher Grabsteine können nun im Besucherzentrum betrachtet werden.



Die Hochkreuze, z.B. das Inschriftenkreuz, bilden wahrscheinlich Szenen vom Leben Jesu nach, wie z.B. die Gefangennahme in Getsemane und Jesus am Kreuz. Auf der Rückseite könnte die Grundsteinlegung der Kirche durch St. Ciarán nachgestellt sein.

Das Nordportal der Kathedrale über dem der Hlg. Dominikus, Patrick und Franziskus abgebildet sind wird auch als Flüstertor (es funktioniert wirklich) bezeichnet. Dort sollen Lepra-Kranke gebeichtet haben.

Auf der Anlage befinden sich auch zwei Rundtürme, einer mit und einer ohne konischem Dach.

Diese dienten den Pilgern als Wegweiser zum Kloster und boten den Klosterschätzen auch Schutz

vor den Wikingern.

Richtung Galway durchfahren wir Shannonbridge. Ein kleiner Ort, der von den Briten gegen Napoleon stark befestigt wurde. Der Feldherr kam aber nie, da er in Waterloo vom Duke of Wellington („auch wenn man in einem Saustall geboren wurde, ist man nicht eine Sau“, sein Spruch über seine Heimat Irland) besiegt wurde.

Pubempfehlungen in Shannonbridge: Killens und The Old Fort.

Galway, die Hauptstadt der gleichnamigen Grafschaft ist die Kultur- und Kunststadt Irlands.

Während unseres Aufenthalts fand das Austernfestival statt, alles drehte sich um diese Meeresfrucht, die ab September wieder gefischt und verzehrt wird.

Galway ist eine sehr „junge“ Stadt, wenn man den Altersdurchschnitt betrachtet, 42% der Bevölkerung sind unter 35 Jahre. Nicht nur die technische Uni trägt hierzu bei.

In Furbo, einem Vorort von Galway, lag unser erstes Übernachtungshotel, das Connemara Coast Hotel.

Dort nahmen wir unser Abendessen ein und waren sehr überrascht über die günstigen Bierpreise in der Bar; 3,60 Euro pro Pint (0,568 l).

Am nächsten Morgen fuhren wir zum Rossaveal Harbour und setzten mit der Fähre um 10:30 Uhr nach Inishmore, der größten der Aran Inseln, über.

Nach einer Stunde Überfahrt begrüßten wir unseren Guide Michael Herson, der uns seine Insel zeigte. Sein Vater war Mitbegründer der Air Aran.

Durch den kleinen Ort Kilonan, wo die Fähre anlegt, an den Seelöwen vorbei zu den Seven Churches und dann zum Dun Aonghas, einem halbkreisförmigen keltischen Steinfort. Welches auf das Jahr 2000 v. Chr. zurückdatiert wurde, eines der berühmtesten keltischen Forts Europas, wurde von uns in kurzer Zeit (40 Min.) erklommen.





Unser Mittagessen genossen wir im Joe Watty's, köstliche topfrische Muscheln und hervorragender Lachs wurden mit einem obligatorischen Guinness umschmeichelt.

Am Abend zuvor wurde auch im Joe Watty's der Arthur's Day, Gründer von Guinness, kräftig gefeiert.

Die geplante Fährüberfahrt nach Doolin fiel wegen schwerer See leider aus. Aber der Sightseeing-Rundflug zurück nach Rossaveal mit Air Aran tröstete auch über die anschließende dreistündige Busfahrt um die Galway-Bucht nach Lahinch hinweg.

Wir sahen die Highlights der Insel und ein Stück Connemara nochmals aus der Luft.

Unterwegs erblickten wir zum ersten Mal den Burren und machten noch einen Fotostopp am Gragan mit Blick über die Bucht von Galway.

In Lahinch, Grafschaft Clare, angekommen checkten wir im Vaughan's Hotel ein und fuhren zum Abendessen in den McGann's Pub in Doolin. Bei Livemusik und guter Stimmung schmeckte das üppige Essen noch besser. Jeder, der mochte, konnte darüber hinaus sein musikalisches Talent dem Publikum unter Beweis stellen. Auch den schrägsten Tönen wird volle Aufmerksamkeit gewidmet.

Der nächste Morgen erwachte mit blauem Himmel und Sonnenschein, perfekt für Surfer und Golfer in Lahinch, aber bei uns standen die Cliffs of Moher auf dem Programm.

Kurz vor den berühmten Klippen kann man noch die Quellen der Heiligen Brigid besuchen, das Wasser soll heilende Kräfte haben. Nebenan steht eine Säule zu Ehren von Cornelius O' Brien. Dessen Name auch den Turm, hoch über den Klippen von Moher, schmückt.

Man sollte die Klippen möglichst früh besichtigen, da der Andrang recht groß sein kann, besonders im Besucherzentrum und den anliegenden Shops, die in die Hügel integriert wurden.

Mit etwas Glück und einem guten Fernglas kann man Papageientaucher an den Steilwänden beobachten.

Entlang der Küste, wir ließen Doolin und seine Höhlen, in denen Braunbären überwintert haben sollen, 10.000 Jahre alte Knochenfunde sollen das belegen, links liegen.

Dank der guten Konservierung des Moors gaben auch die restlichen Mageninhalte der Moorleichen Aufschluss über die Lebensweise der Vorfahren, nähere Infos in Doolin.



Unser Mittagessen verzehrten wir im Wild Honey Inn in Lisdoonvarna und gönnten uns einen kleinen Verdauungsspaziergang durch den Match-Making-Ort Europas.

Der ganze September ist der „Liebe“ gewidmet und einsame Herzen suchen hier Ihr Pendant.



Es ging weiter zum Visitor Center in Kilfenora und wir trafen dort Tony Kirby, der mit uns eine Wanderung im Burren Nationalpark unternahm.

Tony erklärte uns die Entstehung und die weitere Entwicklung der Karstlandschaft.

Besonders ist die Flora hervorzuheben, hier wachsen nicht nur arktische, alpine, sondern auch Pflanzen, die aus dem Mittelmeerraum bekannt sind.



Anschließend reisten wir nach Ennis, wo wir im Old Ground Hotel übernachteten. Dieses Haus liegt sehr zentral, direkt neben der Kathedrale und der Shopping Mall. Da die Geschäfte früh schließen, 18 Uhr, ist Eile für Shoppingwütige angesagt.

Am Abend speisten wir im Town Hall Bistro des Hotels und anschließend besuchten wir noch den Cruise's Pub. Live Musik bis 2 Uhr morgens, sowohl Irish Folk als auch Irish Rock füllten den Pub bis zum Bersten. Stimmung (craic) pur.

Am Sonntag während viele Einheimische der Stadt (ca. 20.000 Einwohner) bereits die Messe besuchten, ließen wir es ruhig angehen, schliefen aus und frühstückten in Ruhe.

Denn anstatt des geplanten Delphin-Watching in Carrigahold, erforschten wir die irische Vergangenheit im Bunratty Freilichtmuseum zwischen Shannon und Limerick.

Hier sind über das frühere Fischerhaus bis zum Bunratty-Haus auch Bar, Schulhaus, Pfandhaus etc. ausgestellt. Die Angestellten tragen die Kleidung der damaligen Zeit und stellen das normale frühere Arbeitsleben dar. Die frisch gebackenen Köstlichkeiten duften und schmecken appetitlich. Soviel Geschichte machte hungrig und wir fuhren am Dromoland Castle, New



Market on Fergus, zu unserem Afternoon Tea, den wir stilvoll im Salon einnahmen, vor.

Das Renaissance Schloss aus dem 16 Jahrhundert, war der Königssitz der O' Brien Familie und wurde vom amerikanischen Besitzer 1962 in ein 5 Sterne Luxus-Hotel verwandelt.

Wer schon immer als Lord oder Lady nächtigen wollte, kann dies, dank der angebotenen Specials, schonend für den Geldbeutel tun.

Nach soviel Glanz stand wieder Sportliches auf dem Programm, wir besuchten ein Hurling-Spiel in Clarecastle und feuerten unsere Mannschaft, die Crusheens gegen die Broadfords, kräftig an. Und sie gewannen mit 1-24 gegen 0-10.

Hurling ist ein keltisches Mannschaftsspiel, das mit Stöcken und Ball gespielt wird.

Es ist ein sehr hartes Spiel, da fouls kaum geahndet werden.

Auch wenn man die Regeln nicht genau kennt, ist es sehr interessant und ein sehr schnelles Spiel dazu.

Als Highlight des sehr aufregenden Tages waren wir zu einem Ritterbankett im Bunratty Castle geladen. Das Bankett dauert ca. 2,5 Stunden und nachdem man mit Dudelsackmusik ins Schloss eingelassen wird und sich am Honigmet mit Harfen- und Geigenklängen im ursprünglichen

Audienzsaal der Earls of Thomond labt, wird der König und die Königin aus den Besuchern gekrönt.



Anschließend wird man ein Stockwerk tiefer ins das ehemalige Wohnzimmer der gemeinen Soldaten, inkl. Kerker, zum Tisch geführt.

Diese gewölbte Halle verfügt über eine Galerie für Minnesänger, wo der Hofnarr seine Aufführung beginnt.

Während des Unterhaltungsprogramms mit viel Musik, Gesang und Klamauk wird das 4-gängige Menü nach alter Sitte eingenommen, ohne Besteck

Der letzte Morgen in Irland begann früh und wir tourten an Shannon und Limerick vorbei zum Birr Castle, Grafschaft Offaly, Richtung Dublin. Birr Castle ist bekannt für seine Gärten, seine Technische Ausstellung und vor allem für das größte Teleskop der Welt in 1840 (hielt diesen Rekord über 70 Jahre lang).

Wie es sich gehört wurden wir von Earl Rosse persönlich begrüßt, der uns von der Geschichte und der Entwicklung seines Anwesens und seiner Familie berichtete.

Nach einer Stunde Rundgang durch die Gärten und am legendären Teleskop vorbei, mussten wir leider Abschied nehmen, da wir noch unseren Flieger zurück nach Frankfurt erreichen mussten.

